

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 20

Artikel: Schachspiel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Er wollte seinen Lebensraum erweitern

Sprachunterricht

Ein Franzose verlangte in einem Käsegeschäft «der Butter». Man machte ihn freundlich darauf aufmerksam, daß man «die Butter» sage. «Ach ja, weil sie kommt von die Kuh. Und man sagt der Käse, weil er kommt von der Ochs.» Waba

Schachspiel

Onkel Fritz erklärt seiner kleinen Nichte Susi das Schachspiel. «Und das isch d'Dame,» erläutert er, «das isch die stärkschi Figur im Spiel: die cha dure, wo sie will.» «Jäso, ebe jo,» unterbricht Susi, «d'Dame händ halt immer meh Rächt!» fis

Im Konzert

Eben war ein Musikstück zu Ende. Tosender Beifall. Eine Dame, die neben mir saß, klatschte nicht mit. Ich fragte sie, ob ihr das Stück nicht gefallen habe; erhielt aber folgende Antwort: «Was glaube Sie aigetlig, z'ersch mues me so diri Ytrittspris zahle und dänn sott me no durch Glatsche dangge! Naaaii!» Bebbi

Splitterli

Die Steine, die unsere lieben Nächsten uns in den Weg werfen, sind nicht schlimm. Daß wir glauben, uns daran stoßen zu müssen — das ist schlimmer. Ku

Eine Berufskrankheit ist es,

wenn einem Uhrmacher ein Rädchen springt,
wenn ein Detektiv spurlos verschwindet,
wenn ein Bähnler den Anschluß verpaßt,
wenn ein Elektriker eine lange Leitung hat,
wenn ein Schneider zugeknöpft ist,
wenn sich ein Humorist lächerlich macht. Pinguin



Alt st. gallische heimelige, modern eingerichtete Gaststätte

HOTEL CENTRAL BASEL

RESTAURANT




Tel. 2 89 30

Gibt es Hühnchen knusperbraun,
Ist dem Foxli nie zu frau'n,
Glaubt er unbewacht er sich,
Holt er 's Poulet frech vom Tisch!

HOTEL-RESTAURANT CENTRAL BASEL

Zentrale Lage bei der Hauptpost.

